

Chronik der sächsischen Landwirtschaft.

(Vom 1. August 1931 bis 31. August 1932.)
Zusammengestellt von Dr. Döring in Plauen.

- | | | | |
|-----------------|--|--------------|---|
| 5. u. 6. August | 1. Fortbildungslehrgang für sächsische Molkereifachleute in Dresden. Vorträge: Prof. Dr. Henneberg-Kiel, Prof. Dr. Ziegler-Dresden, Dr. Bruchholz-Dresden, Dr. Richter-Kiel. | 12. November | 5. Lehrfrauentreffen in Oberpoyritz bei Dresden. S. Daacke, Wanderlehrerin, hielt einen Vortrag über: „Was muß der Lehrling über Beeren- und Blütensträucher und über Blumenpflege wissen.“ Nachm. Vortrag von Fel. v. Seydlitz: „Heranbildung der Jungmädchen zu bewußtem Deutschtum“. |
| 13. August | Verordnung des Wirtschaftsministeriums über den „Freiwilligen Zusammenschluß der sächsischen Milch-erzeugerbetriebe“ auf Grund von § 33 des Reichsmilchgesetzes. | 19. November | Sitzung des Gesamtausschusses des Landesverbandes des Sachsen zur Zucht des veredelten Landschweines in Dresden. |
| 30. August | verschied nach längerem Leiden der Stadtgutsbesitzer Oswald Leupoldt in Treuen i. V., Mitglied des Vorstandes der Landwirtschaftskammer. | 27. November | Braugerstenausstellung der Oekonomischen Gesellschaft in Dresden. |
| 10. September | Schau des Landesverbandes sächsischer Herdbuchgesellschaften mit Verkauf schwarzbunter Tieflandrinder in Dresden-Reick. | 27. November | Sitzung des Verbandes sächsischer Edelschweinzüchter in Dresden. |
| 21. September | 70. Geburtstag des Geh. Reg.-Rat Dr. jur. Wilhelm Maximilian Mehnert in Dresden, seit 1922 Vorsitzender des Direktoriums des Landwirtschaftlichen Kreditvereins Dresden. | 2.—5. Dez. | Erster Fortbildungslehrgang für Schweinewärter an der Staatlichen Viehhaltungsschule Pillnitz. |
| 22. September | Gesamt-sitzung der Sachkammer für Forstwirtschaft und Ausschusssitzung des Landesverbandes Sächsischer Waldbesitzer in Kamenz mit Waldausflug. | 6. Dezember | Schweinezüchterlehrgang für Landwirtsöhne in Pillnitz. Leitung: Dr. Dillner. |
| 24. September | 70. Geburtstag des Ministerialrates und Landestierarztes a. D. Geh. Medizinalrates Prof. Dr. E. h. Edelmann. | 8. Dezember | Ausschusssitzung der Kreisdirektion der Landwirtschaftskammer für die Oberlausitz in Bautzen. |
| 9. Oktober | 12. — vertrauliche — Voll-sitzung der Landwirtschaftskammer; Beratungsgegenstände: 1. Wahlprüfung. 2. Stellungnahme zu der Verordnung des Wirtschaftsministeriums betr. freiw. Zusammenschluß. Ablehnung der Bildung von Milch-erzeugervereinen. | 11. Dezember | Hauptversammlung des Landesverbandes der Versuchsringe Sachsens in Chemnitz. Vorträge: 1. Gutsbesitzer Kändler-Schönau über: „Stallmistfragen“. 2. Gutsbesitzer Schröter-Girlachs-dorf über: „Vergleichende Betriebsstatistik und Betriebsüberwachung“. |
| 11. Oktober | Hauptversammlung des Landesverbandes Sachsen für Obst- und Weinbau in Leipzig-Probstheida. | 13. Dezember | Die 3 semestrigen landwirtschaftlichen Schulen Meißen und Bautzen sowie die 4 semestrige Kreis-schule Wurzen wurden rückwirkend von Ostern 1931 ab in 2 semestrige umgewandelt. |
| 11.—17. Okt. | Deutsche Woche in allen Teilen Sachsens. Zweck und Ziel der Veranstaltung: Das deutsche Volk auf die einheimischen Erzeugnisse aufmerksam zu machen. | 18. Dezember | 1. sächsische Verordnung zur Ausführung des Reichsmilchgesetzes. |
| 13. Oktober | 80. Geburtstag des Geh. Oek.-Rat Dr. E. h. Steiger-Leutewitz. | 18. Dezember | Ausschusssitzung der Kreisdirektion der Landwirtschaftskammer in Dresden. |
| 26. Oktober | Ausschusssitzung der Kreisdirektion der Landwirtschaftskammer Leipzig in Leipzig. | 20. Dezember | Zuerkennung des Reuning-Steiger-Preises für 1931 an den Gutsbesitzer Paul Nestler in Schma bei Annaberg. |

(Fortsetzung auf Seite 44.)

Die alte Kirchschule zu Technitz bei Döbeln.

(Zu nebenstehendem Bilde)

Der Wanderer und Naturfreund, der auf dem Fußwege von Döbeln nach Leisnig am Kauerberge entlang das freundliche Kirchdorf Technitz erreicht, wird dort überrascht durch den Anblick eines überaus reizvollen Fachwerkbaues. Es ist kein Bauerngut, wie der Beschauer auf den ersten Blick vermutet, sondern die alte Kirchschule. Nur noch wenige ganz Alte aus den 13 freundlichen, teils im Tale der Freiberger Mulde und auf ihren sanften Randerhebungen, teils am Unterlauf der Hschopau und an ihrem Zusammenfluß mit der Mulde gelegenen Dörfern (Technitz mit Bischofswiese, Rittergut Schweta, Wöllsdorf, Limmritz, Forchheim, Stodhausen mit Rittergut, Masten, Kauern mit Rittergut, Miera, Nöthschütz, Strörba, Höckendorf, Mückwitz), die zum Kirchspiel und der ehemaligen Schulgemeinde Technitz gehörten, mögen sich erinnern, hier zu Füßen des Cantors Grabl geessen und rechtschaffen ihren Katechismus, das A b c und Einmaleins gelernt zu haben; denn bereits im Jahre 1865 wurde das Gebäude außer Dienst gestellt und seitdem nur noch zu Wohnzwecken benutzt. Nach den zwei uralten, prächtigen Linden, die das Haus beschatten, wird es im Volksmunde kurz „Lindenhaus“ genannt. Die ebenfalls im Fachwerk gehaltenen, geräumigen

Nebengebäude deuten darauf hin, daß der Kantor das 6 Hektar große Kirchschullehn einst selbst bewirtschaftet hat. Der heutigen Generation des Kirchspiels ist das Lindenhaus dadurch vertraut, daß die nach Technitz kommenden Leichenbegängnisse dort von Pfarrer, Kantor und Kurrendanern empfangen und nach dem Friedhofe geleitet werden.

K. Körner, Oberlehrer in Technitz.

Rudolf Treuter in Meißen,

geboren 1874 ebenda, besuchte von 1894 bis 1902 die Kunstakademie zu Dresden, besonders als Schüler von Pöble, Bauer, Preller und Kuehl. Treuter ist in erster Linie Landschaftsmaler. Seine Gemälde zeichnen sich aus durch Einfachheit und Strenge der Linien, aus denen gleichwohl immer tiefer seelischer Gehalt spricht. Unter den bekannten Steinzeichnungen des Teubnerschen Verlages sind zwei Arbeiten Treuters zu finden, und zwar „Letzter Schnee“ (Flachlandschaft mit zwei kahlen Weiden) und „Beim Mondschein“ (Kiefern auf Rügen). — Treuter hat den 1923 er Kalender zum größten Teil illustriert.